

Ein Besuch in Konnersreuth

In Europa existieren nur wenige Orte, anders als in Indien oder Amerika, wo der aufrichtige Pilger auf den Fußspuren seines Gurus wandeln kann.

Es gibt wirklich nur wenige Ort, vielleicht sogar nur einen einzigen...

Konnersreuth, im Südosten von Deutschland gelegen, ist ein kleines Dorf, das den spirituellen Suchenden wohl relativ bekannt wurde als der Geburts- und Wohnsitz der Therese Neumann. Yogananda widmete ihr ein kraftvolles Kapitel in seiner Autobiographie und nannte sie „die Katholische Stigmatisierte“.

Was Yogananda über sie schrieb, kann aus zwei Gründen als essentiell für seine gesamte Lehre betrachtet werden:

- Yogananda wollte die Authentizität von Jesus Leben und Mission auf Erden und die Universalität seiner Lehren herausstellen. Nachdem er mit Therese gesprochen hatte, schrieb er: *Ich erkannte sofort, dass ihr merkwürdiges Leben von Gott dazu bestimmt war, alle Christen von der historischen Tatsache des Lebens und der Kreuzigung Jesu, so wie sie im Neuen Testament beschrieben werden, zu überzeugen; und das ewig bestehende Band zwischen dem galiläischen Meister und seinen Jüngern auf dramatische Weise zu offenbaren.*

- Yogananda, der die Prinzipien der Energieaufladung entdeckte und sie der modernen Welt näherbrachte, besaß die yogische Fähigkeit, zu erkennen, wie Thereses Körper ohne Nahrung erhalten werden konnte: *„Ich sehe, Sie haben erkannt, das Energie aus Äther, Sonne und Luft in Ihren Körper fließt.“*

Ein flüchtiges Lächeln huschte über ihr Gesicht: „Ich bin froh, dass Sie verstehen, wie ich lebe.“

„Ihr heiliges Leben ist eine tägliche Demonstration der von Christus geäußerten Wahrheit: ‚Der Mensch lebt nicht von Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes kommt.‘“

Und wieder zeigte sie Freude über meine Erklärung: „Es ist in der Tat so. Einer der Gründe, um derentwillen ich hier auf Erden bin, ist es den Beweis dafür zu liefern, dass der Mensch von Gottes unsichtbarem Licht und nicht allein durch Nahrung leben kann.“

Genau dies lehrt Yogananda auch die moderne Welt durch die Prinzipien und die Anwendung der Energieauflade-Übungen.

Die Fähigkeit, Energie im menschlichen Körper und Geist wahrzunehmen, zu verstehen und zu kontrollieren, kann nun schrittweise von jedem engagierten Anwender dieser Übungen entwickelt werden.

Gopala und ich, auf einer freudigen Outreach-Tour durch Deutschland, fühlten uns angeleitet unsere geplante Route zu ändern, um diesen höchst magnetischen Ort im Herzen Europas zu besuchen, wo sich einst eine christliche Mystikerin und ein indischer Avatar trafen.

Wir wussten, dass wir nur wenig Zeit haben würden, also rief ich am Tag zuvor in Konnersreuth an und sprach mit einem freundlichen alten Mann, der versprach, dass er Thereses Haus für uns öffnen würde.

Yogananda besuchte die Heilige im Sommer 1935, als er in einem alten Ford durch Europa reiste. Etwa 80 Jahre weiter im heutigen Dwapara-Yuga, bemerkten Gopala und ich, wieviel einfacher es für uns war, den etwas abgelegenen Ort in der kurzen Zeit zu erreichen, die uns zur Verfügung stand: Unser Fahrzeug namens Sanghi ist schnell, sparsam und komfortabel. Und die Autobahn, etwa zehn Minuten vom Dorf entfernt gelegen, war sicherlich auch noch nicht gebaut, als der Meister kam; enge Landstraßen, die für große Autos ungeeignet waren, müssen die Reise weit weniger komfortabel gestaltet haben. Aber wie bei allen Heiligen die Yogananda besuchte zeigte er Durchhaltevermögen und praktizierte Tapasya, das wie uns der Yoga lehrt, für alle göttlichen Erlangungen benötigt wird, einschließlich des Darshans eines Heiligen.

Seine Tapasya haben auch für uns funktioniert; unser Besuch verlief reibungslos. Auf dem kleinen Dorfplatz, wo Thereses Haus so friedlich steht, versuchten wir uns vorzustellen, wo der alte Ford an diesem entscheidenden Tag vor vielen Jahren unter strömenden Regen geparkt gewesen war. Der Meister und zwei seiner Jünger warteten und beteten, um zu Therese geführt zu werden, die am Tag ihrer Ankunft zufällig im nahegelegenen Eichstätt zu Besuch war.

Wir meditierten eine Weile in der Dorfkirche, deren Turm mit einem Kreuz geschmückt ist, das amerikanische Soldaten auf den besonderen Wunsch der Heiligen dort aufgestellt haben. Dann war es Zeit, unseren Fremdenführer zu treffen.

Er war ein älterer Mann, der bei Thereses Trance oftmals persönlich dabei gewesen war. Als wir die Treppen zu ihrem Zimmer hinaufgingen, versuchten wir in so sehr auf unsere innere Mitte zu konzentrieren, wie es die Unterhaltung mit unserem Fremdenführer erlaubte. Yogananda war auch genau diese Treppe hinaufgegangen! Das Zimmer der Heiligen war hinter einer Glastür zu erkennen: klein und einfach. Ein Altar war neben dem Bett errichtet worden, wo sie ihre Visionen erlebt hatte.

Diese Informationen teilte unser Guide mit uns:

- Therese hat Jesus nicht nur gesehen, sondern sie ging buchstäblich gemeinsam mit ihm durch all ihre Qualen. Der Zuschauer konnte das sehen.
- Sie hatte auch Visionen von Pfingsten, als die Jünger den Heiligen Geist empfangen und in vielen verschiedenen Sprachen redeten, wie Therese es auch manchmal selbst tat. Petrus selbst sprach mit Therese in perfektem Hochdeutsch.
- Sie schrieb jede Nacht viele Briefe an Menschen, die Hilfe brauchten. Einige von ihnen wurden in dem Raum im Erdgeschoss ausgestellt.

- Ihre Trance begann jeden Donnerstagabend und endete am Freitagnachmittag und ließ Thereses Körper leblos auf dem Bett liegen. „Eine Stunde später konnte ich sie auf der Straße sprechen, wo sie zu Einkauf ging.“
- Hitler zögerte, sie zu verhaften oder zu töten. Die Nazis versuchten, ihren Ruf zu ruinieren, aber der Diktator hatte angeblich Angst vor der kleinen Frau, die sich so offen gegen die Nazis aussprach.
- Nur in den allerletzten Kriegstagen kam die SS nach Konnersreuth und versuchte, sie gefangen zu nehmen, aber sie versteckte sich irgendwo auf dem Land in der Nähe. Konnersreuth brannte, als die Alliierten es eroberten und die Vorderwand von Thereses Haus wurde dabei zerstört.
- Unter dem Nazi-Regime führte Therese viele Gläubige auf den Pfad der moralischen Stärke. Der wichtigste war Fritz Gerlich, auch erwähnt bei Yogananda, ein protestantischer Journalist, der später zu Katholizismus konvertierte. Therese ermutigte ihn, weiter gegen Hitler zu schreiben. „Es wird ihn nicht aufhalten, aber sie müssen es tun“. Gerlich gründete dann in München eine Zeitung, „Der gerade Weg“, in der er die Verbrechen der Nationalsozialisten öffentlich anprangerte. Unser Fremdenführer sagte, Gerlich hätte in die Schweiz entkommen können, blieb aber stattdessen bei Hitlers Machtergreifung 1933 in Deutschland. Er wurde dann verhaftet, gefoltert und 1934 im KZ Dachau ermordet. Unser Reiseführer meinte, viele andere seinen von der einfachen Bäuerin auf ähnliche Weise ermutigt worden, ein geistiges und moralisches Beispiel für ihre Mitbürger zu sein.

Die politischen Aspekte von Thereses Leben werden in Yoganandas Autobiographie kaum erwähnt, aber vielleicht zeigt sich uns all die Jahre später ein weit umfassenderes Bild: Yoganandas Mission war es, Kriya Yoga für viele potenzielle Heilige nach Europa und Amerika zu bringen,

welche Babaji im fernen Indien bereits wahrgenommen hatte. Yogananda besuchte Deutschland, als es eine Zeit großer geistiger Rückschritte und aggressiver, gefährlicher Ignoranz durchlebte. Er versuchte, ein Interview mit Hitler zu führen, „in der Hoffnung, den Ehrgeiz des Diktators in eine spirituelle Richtung zu lenken“, schreibt Swami Kriyananda. Yogananda schrieb dann ein Kapitel über seinen Besuch und fügte es ein in eines der wichtigsten spirituellen Bücher der letzten hundert Jahre: der Biographie eines Yogi. Gleich nach dem Krieg erhielt er eine Vielzahl an Briefen aus Deutschland. Sein Kommentar zu Swami Kriyananda dazu war: „Sie brauchen Kriya Yoga, nicht Krieg. Vielleicht schicke ich dich eines Tages dorthin.“

Ananda Europa wurde, wie sich herausstellte, in Italien gegründet, aber einige unserer besten Yogalehrer sind Deutsche und Kriyananda hat Deutschland oft besucht. Während meines ersten Unterrichts mit ihm, in seinem Haus in Como, sprach Swami ein sehr natürliches, süßes und musikalisches Deutsch. Er sagte sogar, dass er als Kind Deutsch sprach bevor er Englisch lernte.

Während Gopala und ich durch Deutschland reisen und Unterricht geben zu verschiedenen Themen, die mit den Lehren des Kriya Yoga zu tun haben, müssen wir uns fragen, ob nicht noch mehr Menschen geholfen werden könnte durch die Einweihung in eine spirituelle Praxis, die den von Yogananda sogenannten Altar Gottes stärkt: das menschliche Nervensystem, das Gehirn und die Wirbelsäule. Wir von Ananda Sangha sind sicher glücklich, alle deutschen Kriyaban zu unterstützen, die ihre spirituelle Inspiration und ihren Enthusiasmus im Satsang teilen möchten. Fühlen Sie sich frei, an janlotichius.darshan@gmail.com zu schreiben und wir werden alles tun, um Ihnen zu helfen.

Möge Yogananda Deutschland weiterhin mit der Kunst und Wissenschaft des Kriya Yoga segnen.

In seinem Licht,

Darshan